

Mitteilung an den HWBA über Kontrollen des Ordnungsamtes auf dem Weihnachtsmarkt 2025

Thema:

Kontrollen des Ordnungsamtes auf dem Weihnachtsmarkt 2025

Der Weihnachtsmarkt in der Bielefelder Innenstadt fand vom 20. November bis zum 30. Dezember 2025 statt. Während der gesamten Veranstaltungsdauer stellten die Außendienste des Ordnungsamtes (Kommunaler Ordnungsdienst und Stadtwache) eine deutlich wahrnehmbare Präsenz sicher, um zum einen das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und zum anderen, um begangene Ordnungswidrigkeiten festzustellen und zu ahnden. Die Präsenz wurde dabei insbesondere durch Kräfte der Stadtwache (welche vorrangig in Zusammenarbeit mit der Polizei den Weihnachtsmarkt bestreifen) sichergestellt. Die Dienstzeiten der Stadtwache wurden hierzu erweitert und an die Öffnungszeiten des Weihnachtsmarktes angeglichen. Zudem wurden verfügbare Kräfte des Kommunalen Ordnungsdienstes, welche ansonsten das gesamte Stadtgebiet bestreifen, im Bereich der Innenstadt fokussiert, sofern die Einsatzlage dies zuließ.

An 37 Öffnungstagen wurden dadurch 339 Einsätze (Präsenzdienste und Akutmeldungen) generiert und insgesamt 1153 Personalstunden geleistet. Im Durchschnitt waren damit permanent drei Mitarbeitende während der Öffnungszeiten des Weihnachtsmarktes präsent. Hierbei ist zu beachten, dass es sich um einen Durchschnittswert handelt. Der Kräfteansatz wurde entsprechend der Frequentierung des Weihnachtsmarktes individuell angepasst und auch die Öffnungszeiten der Stadtwache wurden erweitert, damit den Besuchenden stets eine Anlaufstelle zur Verfügung stand.

Zu Feststellungen und Ahndungen von Ordnungswidrigkeiten kam es im Rahmen des Weihnachtsmarktes im folgenden Umfang:

Verstoß	Verwarnungen ohne Verwarnungsgeld	Verwarnungen mit Verwarnungsgeld	Bußgeldanzeigen
Wegwerfen von Kleinmüll	0	12	1
Verrichten der Notdurft	0	9	0
Nicht-genehmigte Straßenmusik	7	0	1
Nicht-genehmigter Straßenverkauf	1	0	0
Aggressives Betteln	3	5	0
Rotlichtverstoß Fußgänger	0	2	0
Summe	11	26	2

Infolge von Meldungen über zunehmende Vorfälle des aggressiven Bettelns wurde ein Teil der Präsenzdienste in zivile Kontrollen umgewandelt, aus denen auch einige der o. g. Feststellungen resultierten. Eine besondere Zunahme des aggressiven Bettelns im Vergleich zu den Vorjahren konnte in diesem Kontext allerdings nicht bestätigt werden.

Jugendschutz- & Cannabiskontrollen

Nach einigen Beschwerden während des Weihnachtsmarktes im vorherigen Jahr (2024) wurde bei den Präsenzen besonders auch auf Verstöße durch Cannabis geachtet. In diesem Jahr konnten allerdings wenig Feststellungen dazu gemacht werden, auch wurde keine besondere Geruchsbelästigung wahrgenommen. Bei der Leitstelle und auch bei den Kräften vor Ort gab es keine Eingaben zu Cannabis.

Im Rahmen von Kontrollen aus anderen Anlässen konnte jedoch auch Cannabis (insgesamt 66 Gramm) sichergestellt werden; die weitere Bearbeitung obliegt hier der Polizei.

Das Thema wird auch bei kommenden Großveranstaltungen wie dem Leinewebermarkt wieder in den Fokus genommen.

Neben den allgemeinen Jugendschutzkontrollen gab es konkret noch sechs anlassbezogene Einsätze, weil minderjährige BesucherInnen des Weihnachtsmarktes entweder Alkohol oder Tabakwaren konsumierten.

Falschparker / Umfeld Ritterstraße

Durch die diesjährige Verkehrsführung kam der Ritterstraße und dem Umfeld der nord-westlichen Altstadt eine besondere Bedeutung zu. Nachdem es auch Rückmeldungen von Rettungsdienst und Feuerwehr gab, wurden die Kontrollen deutlich intensiviert und ein striktes Vorgehen angeordnet. Die beteiligten Kernsicherheitspartner für das Sicherheitskonzept evaluieren daher die Verkehrsführung hier ebenfalls nochmals für künftige (Groß-)Veranstaltungen.

Einsätze und Kontrollen im Rahmen der Ordnungspartnerschaft mit der Polizei:

Die Polizei führte im Rahmen der Ordnungspartnerschaft gemeinsam mit städtischen Kräften der Stadtwache stichprobenartige Kontrollen hinsichtlich möglicher Verstöße gegen die Waffenverbotszone durch.

Ferner wurden vier Einsätze im Kontext körperlicher Auseinandersetzungen zwischen Besucher*innen des Weihnachtsmarktes bearbeitet, wobei eine der beteiligten Personen ein Messer bei sich führte.

Zu einem weiteren Einsatz kam es, weil eine mit einem Messer bewaffnete Person auf dem Weihnachtsmarkt gemeldet wurde. Die Mitarbeitenden der Stadtwache konnten die Person antreffen, die stark alkoholisiert war und eine längliche Spiegelscherbe mit sich führte.

gez.

i. A.
Maschmeier